



Universität  
Basel

Fakultät für  
Psychologie



# Master of Advanced Studies in Personzentrierter Psychotherapie.

The relationship matters.  
Psychotherapie wirkt, weil Beziehung wirkt.



pcaSuisse

ADVANCED STUDIES

# Master of Advanced Studies in Personzentrierter Psychotherapie.

## Grundlagen und Ziele

Die Personzentrierte Psychotherapie ist ein wissenschaftlich anerkannter psychotherapeutischer Ansatz, welcher von Carl Rogers entwickelt und der humanistischen Psychologie zugeordnet wird. Die Personzentrierte Psychotherapie hat es zum Ziel, in der psychotherapeutischen Beziehung die Bedingungen für adaptive, nachhaltige und sinnfördernde Veränderungen zu schaffen.

Die Personzentrierte Psychotherapie hat ihre Ursprünge in der empirischen Psychotherapieforschung und entsprechend werden die theoretischen Annahmen und deren praktische Umsetzungen kontinuierlich empirisch überprüft und weiterentwickelt. Die wissenschaftliche Weiterentwicklung konzentriert sich in jüngerer Zeit vor allem auf die Anwendung des Ansatzes auf verschiedene psychische Störungen, bei unterschiedlichen Klientengruppen und auf methodische Erweiterungen und Vertiefungen. Der Personzentrierte Ansatz wird dabei nicht nur in verschiedensten Arbeitsfeldern in der Therapie mit Kindern und Jugendlichen, Erwachsenen, Paaren und Familien und Gruppen, im institutionellen Kontext oder in freier Praxis angewendet, sondern findet auch Eingang in neue Ansätze, wie zum Beispiel der emotionsfokussierten Psychotherapie oder der motivierenden Gesprächsführung.

Die Annahmen der Personzentrierten Psychotherapie entsprechen den Ergebnissen der Psychotherapieforschung und setzen diese in der Gestaltung des psychotherapeutischen Prozesses um. So zeigen die Ergebnisse der Psychotherapieforschung, dass die Wirksamkeit einer Psychotherapie massgeblich auf die psychotherapeutische Beziehung zurückzuführen ist. In einem bedeutsamen und nachhaltigen Veränderungsprozess nimmt die betroffene Person die angebotene Beziehung der Psychotherapeutin oder des Psychotherapeuten als echt und wertschätzend wahr und sie fühlt sich in ihrer inneren Auseinandersetzung empathisch verstanden und begleitet, so

## **Master of Advanced Studies in Personzentrierter Psychotherapie**

dass durch diese Beziehungserfahrung Hoffnung generiert wird und Entwicklungsprozesse möglich werden, die zur Planung und Umsetzung konkreter Veränderungen ermutigen.

Der Weiterbildungsstudiengang **Master of Advanced Studies in Personzentrierter Psychotherapie** der Universität Basel vermittelt ein umfassendes, theoretisch und empirisch fundiertes Modell des psychischen Erlebens, des Verhaltens, der Entstehung und des Verlaufs psychischer Störungen und Krankheiten sowie des psychotherapeutischen Veränderungsprozesses. Ziel des Weiterbildungsstudiengangs **Master of Advanced Studies in Personzentrierter Psychotherapie** ist die Qualifizierung zu fachlich und zwischenmenschlich kompetenten Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie ihre Befähigung zur eigenverantwortlichen Berufsausübung in unterschiedlichen Settings und mit dem ganzen Spektrum an psychischen Störungen und Problemen.

Im Zentrum steht die an der Weiterbildung teilnehmende Person mit ihrem fachlichen und persönlichen Entwicklungsprozess. Sie erfährt die therapeutische Wirkung der personenzentrierten Haltung in allen Weiterbildungselementen an sich selbst, lernt so die Theorie aus der eigenen Erfahrung heraus zu verstehen und sie in der psychotherapeutischen Arbeit umsetzen. Die Methodenkombination aus Theorievermittlung, praktischem Üben, Selbsterfahrung und Supervision unterstützt einen praxisnahen und nachhaltigen Lernprozess. Das Gruppensetting der Weiterbildung führt zu einer kontinuierlichen Förderung der persönlichen Potentiale und ermöglicht die Integration von fachlicher und personaler Kompetenz.

Der Weiterbildungsstudiengang **Master of Advanced Studies in Personzentrierter Psychotherapie** wird in Zusammenarbeit mit dem **pcaInstitut** ([www.pcainstitut.ch](http://www.pcainstitut.ch)) der **pcaSuisse**, Schweizerischen Gesellschaft für den Personzentrierten

Ansatz ([www.pcasuisse.ch](http://www.pcasuisse.ch)) durchgeführt, welche eine etablierte und von allen namhaften Fachverbänden der Schweiz (FSP, ASP, SBAP und FMH) anerkannte Psychotherapie-Weiterbildung anbietet. Die Weiterbildung ist vom Bundesamt für Gesundheit BAG definitiv akkreditiert und führt zur eidgenössischen Anerkennung als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut. Das «Zertifikat in Personenzentrierter Psychotherapie» der **pcaSuisse**, der Schweizerischen Gesellschaft für den Personenzentrierten Ansatz, und der Fachtitel «Fachpsychologin/Fachpsychologe für Psychotherapie» der Föderation Schweizer Psychologinnen und Psychologen FSP können beantragt werden.

### **Dauer, Programmstruktur und Curriculum**

Der Weiterbildungsstudiengang entspricht den Vorgaben der Qualitätsstandards des Psychologieberufegesetzes. Sie findet in einer Gruppe von 15 Teilnehmenden statt und dauert mindestens 4 Jahre. Das Curriculum umfasst 500 Stunden Wissen und Können, 125 Stunden Gruppen- und 50 Stunden Einzel-supervision, 75 Stunden Gruppen- und 50 Stunden Einzel-selbsterfahrung. Zudem werden während des Weiterbildungsstudiengangs 500 Stunden eigene therapeutische Tätigkeit geleistet, 10 supervidierte Fälle schriftlich dokumentiert und eine zweijährige klinische Tätigkeit absolviert. Der Weiterbildungsstudiengang besteht aus vier Modulen, die jeweils für sich eine eigene Struktur aufweisen. Der Abschluss der Weiterbildung umfasst eine schriftliche Prozessanalyse sowie eine mündliche Abschlussprüfung.

### **Modul I**

#### **Modul I Grundlagen:**

Das Modul I besteht aus Gruppenselbsterfahrung, Gruppensupervision und aus 8 drei- bis viertägigen Blöcken, die jeweils als geschlossene Veranstaltung in einem Bildungszentrum stattfinden. Das ganze Modul wird, mit Ausnahme der Gruppenselbsterfahrung, von zwei gleichbleibenden Dozierenden durchgeführt. Die Teilnehmenden setzen sich mit

den Grundlagen der Personzentrierten Psychotherapie auseinander und lernen, die therapeutische Grundhaltung in der psychotherapeutischen Praxis zu verwirklichen. Die Gruppensupervision dient der Umsetzung des Gelernten in die praktische Arbeit und der Unterstützung und Kontrolle der therapeutischen Arbeit. Sie findet in Kleingruppen zwischen den Blöcken statt. Es werden mindestens 90 Stunden eigene therapeutische Tätigkeit geleistet und 3 schriftliche Falldokumentationen erstellt.

## **Modul II**

### **Modul II Vertiefung:**

Das Modul II besteht aus Gruppensupervision, 8 dreitägigen Blöcken und einer eintägigen Veranstaltung zu vorgegebenen Vertiefungsthemen. Die Blöcke sind modular organisiert, d.h. sie werden durch unterschiedliche, für das jeweilige Thema spezialisierte Dozierende durchgeführt. Die Gruppensupervision findet in Kleingruppen zwischen den Blöcken statt und setzt sich in Modul III bis zum Ende der Weiterbildung fort. Die Fortsetzung der eigenen therapeutischen Tätigkeit und die Erstellung der restlichen Falldokumentationen erstrecken sich über Modul II und III.

## **Modul III**

### **Modul III Schwerpunkt:**

Das Modul III besteht aus der Fortsetzung der Gruppensupervision, aus Praxistransferangeboten und aus 4 zwei- und 2 dreitägigen Seminaren zu vorgegebenen Schwerpunktthemen. Die Blöcke sind modular organisiert und werden von für das jeweilige Thema spezialisierten Dozierenden durchgeführt.

## **Modul Crosstalk**

### **Modul Crosstalk – Psychotherapie in Forschung und Praxis:**

Der Crosstalk besteht aus 8 eintägigen Veranstaltungen, die ab Modul II regelmässig stattfinden. Im Crosstalk werden die Ergebnisse und Entwicklungen der Psychotherapie- und Interventionsforschung in Bezug auf ihre Bedeutung und Implikation für die klinische Praxis vorgestellt und diskutiert.

## **Beginn, Ort und Anmeldung**

Der Beginn des nächsten **Weiterbildungsstudienganges Master of Advanced Studies in Personenzentrierter Psychotherapie** wird jeweils auf [www.mas-pca.unibas.ch](http://www.mas-pca.unibas.ch) publiziert. Die Seminare finden an verschiedenen Orten in der Schweiz statt.

Zur Anmeldung bitte folgende Unterlagen an den Studiengangleiter schicken (siehe Seite 7):

- Lebenslauf
- Darstellung der Motive für diese Weiterbildung
- Kopie Masterabschluss Klinische Psychologie (bei anderen Psychologieabschlüssen zusätzlich Nachweis über psychopathologische Kenntnisse) oder Kopie Abschluss medizinisches Staatsexamen

Das Aufnahmeverfahren beinhaltet je ein Vorgespräch mit den Dozierenden des Moduls I und dem Studiengangleiter sowie ein Gruppentreffen, an dem sich die Teilnehmenden gegenseitig kennenlernen und eine Klärung bezüglich Gruppenpassung möglich ist. Danach erfolgt von beiden Seiten eine definitive Entscheidung. Mit der Unterzeichnung des Weiterbildungsvertrages ist die Anmeldung verbindlich.

## **Kosten**

Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 48 600 bis CHF 52 600 und bestehen aus der Studiengebühr von CHF 30 000 und den individuellen Kosten für Einzelselbsterfahrung und Einzel-supervision von CHF 18 600 bis CHF 22 600. Die Studiengebühr wird in acht Tranchen, d.h. zwei Tranchen pro Jahr, bezahlt. Bricht eine Studierende oder ein Studierender die Weiterbildung vorzeitig ab, sind 50% der ausstehenden Studiengebühr für das laufende Modul geschuldet.

## Studiengebühr

Modul I Grundlagen:	14 000 CHF
Modul II Vertiefung:	8 940 CHF
Modul III Schwerpunkt:	4 900 CHF
Falldokumentationen, Abschlussarbeit und -prüfung:	2 160 CHF
Total	30 000 CHF

## Individuelle Kosten

Aufnahmeprozedere:	600 CHF
Kost und Logis Modul I:	4 000 bis 5 500 CHF
Einzelbsterfahrung:	7 000 bis 9 000 CHF
Einzel supervision:	7 000 bis 9 000 CHF
Total	18 600 bis 22 600 CHF

## Gesamtkosten

**48 600 bis 52 600 CHF**

## Kostenlose Informationsveranstaltungen

Datum und Ort der kostenlosen Informationsveranstaltungen werden auf [www.mas-pca.unibas.ch](http://www.mas-pca.unibas.ch) publiziert.

## Weiterführende Informationen und Anmeldung

### Studiengangsleitung:

lic. phil. Rainer Bürki, Klinische Psychologie und Psychotherapie, Fakultät für Psychologie, Universität Basel  
[rainer.buerki@unibas.ch](mailto:rainer.buerki@unibas.ch)

### Vorsitzender der Studiengangskommission:

Prof. Dr. Jens Gaab, Klinische Psychologie und Psychotherapie, Fakultät für Psychologie, Universität Basel  
[jens.gaab@unibas.ch](mailto:jens.gaab@unibas.ch)

[www.mas-pca.unibas.ch](http://www.mas-pca.unibas.ch)

In Zusammenarbeit mit



pcaSuisse



**Educating  
Talents**  
since 1460.

Universität Basel  
Fakultät für Psychologie  
Missionsstrasse 60/62  
4055 Basel

[www.mas-pca.unibas.ch](http://www.mas-pca.unibas.ch)